

Resolution
des Rates der Stadt Radevormwald

In unserer Stadt ist es vor einigen Wochen zu einer Straftat mit offensichtlich rechtsextremistischem und ausländerfeindlichem Hintergrund gekommen. Über weitere Vorfälle, die möglicherweise ebenfalls im rechtsextremistischen politischen Umfeld anzusiedeln sind, wurde in den Medien berichtet.

Der Rat der Stadt Radevormwald stellt deshalb fest:

1. Wir lehnen jede Form von rechtsextremen und ausländerfeindlichen Gedankengut entschieden ab. Wir bekennen uns zum Ziel einer weltoffenen und toleranten Stadt, in der jeder Einwohner geschätzt wird unabhängig von seiner Nationalität, seiner Herkunft oder seiner Religion.
2. Wir verurteilen die Gewalttaten, die offensichtlich aus dem rechtsextremen und ausländerfeindlichen Umfeld verübt worden sind. Wir solidarisieren uns mit den Opfern und sind uns hierbei mit der weit überwiegenden Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürgern einig. Wir haben Vertrauen in die Arbeit der Polizei und Staatsanwaltschaft zur Aufklärung der Straftaten und hoffen, dass die Täter bald einer gerechte Strafe zugeführt werden.
3. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass in unserer Stadt offensichtlich Personen aktiv sind, die nicht nur rechtsextrem denken, sondern auch bereit sind, auf dem Hintergrund ihrer Ideologie gewalttätig zu handeln. Wir werden uns im Rahmen unserer Möglichkeiten diesen Leuten und ihrer menschenverachtenden Weltanschauung entgegen stellen. Wir stehen für Werte ein, die in diametralem Gegensatz zur „braunen Ideologie“ der Rechtsextremisten stehen. Wir stehen für Demokratie, Meinungsfreiheit, Toleranz und Menschenwürde. Und für diese Überzeugungen werden wir in unserer politischen Arbeit zukünftig noch stärker eintreten – innerhalb und außerhalb des Stadtrates.
4. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, im gleichem Sinne eindeutig Position gegen jede Form von politischem Extremismus zu beziehen. Wir unterstützen alle Gruppierungen, die sich in diesem Sinne engagieren, z.B. den „Runden Tisch gegen Rechts“, in dem sich Kirchen, Parteien, Organisationen und Einzelpersonen zusammengeschlossen haben.